

# Philatelisten kämpfen um Deutsche Meisterschaft

Fachgruppen des Kulturbundes wollen mit eigenen Aktionen zum Gelingen des Stadtjubiläums beitragen

**SCHWERIN** Für die Arbeit der sieben Fachgruppen des Kulturbundes ist das 850-jährige Stadtjubiläum ein zentrales Thema. „Wir wollen mit vielfältigen eigenständigen Aktivitäten das Programm des Festjahres bereichern“, sagte Fachwerks-Vorsitzender Klaus Israel bei der Vorstellung der Jahrespläne der Esperantisten, Plattsnacker, Philatelisten, Fotografen, Ur- und Frühgeschichtler, Freunde Kaschubiens und des „Alpha-Omega“-Diskussionsforums.

Zu den Höhepunkten in diesem Jahr zählt die Ausrichtung der 10. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Philatelistenjugend vom 16. bis 18. April in Schwerin. Der Wettbewerb wird als Rang-3-Ausstellung ausgetragen, das Thema lautet „Maritimes“. „Unsere intensive Jugendarbeit zahlt sich aus“, fasste Fachgruppenleiter Klaus Brandenburg zusammen. „Die Begeisterung der jungen Philatelisten unserer Schülergruppe hat sich nach den erfolgreichen Projekten des vergangenen Jahres erhalten“, sagte Brandenburg. „Und unsere älteren Mitglieder helfen den jungen, unterstützen sie mit Marken oder Ganzsachen bei der Zusammenstellung von Exponaten.“

Auch die Fachgruppe Esperanto wird sich auf vielfältige Weise für das Stadtjubiläum engagieren. „Wir erarbeiten gerade Informationsmaterial über die Stadt und ihre Geschichte in Esperanto“, berichtete Leiter Franz-Peter Kurtz. Die Texte sollen als Flyer ausgelegt oder verschickt werden. Zudem würden die Esperanto-Gruppen in Schwerins Partnerstädten sowie Esperantisten in Ceska Trebova in Tschechien, mit denen die Schweriner seit 1966 in Kontakt stehen, mit dem Material versorgt. „Darüber hinaus laden wir in



Die Leiter der Fachgruppen des Kulturbundes beim Jahrestreffen

FOTO: KLAWITTER

diesem Jahr unsere Freunde aus ganz Mecklenburg-Vorpommern zum Landestreffen ein“, berichtete Kurtz. Gemeinsam wollen sich die Esperantisten dann in der Landeshauptstadt auf den Spuren Marie Hankels bewegen, die die Plansprache Anfang des 20. Jahrhunderts in Mecklenburg populär machte.

Der Freundeskreis Kaschubien widmet sich seit 14 Jahren der Zusammenarbeit und Völkerfreundschaft mit den Menschen der nordpolnischen Region, beschäftigt sich mit Kultur, Geschichte und Traditionen und hat vielfältige Kontakte geknüpft. „Wir werden im Schweriner Jubiläumsjahr einen Bibliotheks- und Kommunikationspunkt zu Kaschubien und Polen aufbauen“, sagte Ellen Kühl, die Vorsitzende des Freundeskreises, der am 20. Januar zum Neujahrsempfang einlädt.

Die Fachgruppe Ur- und Frühgeschichte feiert im Schweriner Jubiläumsjahr selbst Jubiläum: Seit 40 Jahren unterstützen die Hobbyarchäologen die

Profis vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege. Während die Landeshauptstadt ihre große Waldglasausstellung im Schleswig-Holstein-Haus zeigt, wollen sie ihre Feldforschungen nach verschollenen Glashütten fortsetzen.

„De Plattdütsch Kring tau Schwerin“ wird seine Arbeit in diesem Jahr mit der Würdigung des niederdeutschen Dichters Fritz Reuter beginnen, dessen 200. Geburtstag gefeiert wird, kündigte Karl Schröder an. Anlässlich des Schwerin-Jubiläums wird ein plattdeutsches Programm erarbeitet und an verschiedenen Orten, beispielsweise im Fürstenzimmer des Hauptbahnhofs, präsentiert.

Die Fotografen der Fachgruppe „Blickwinkel“ stellen eine Wanderausstellung zusammen und begeben sich auf Motivsuche am Wallensteingraben, sagte Bärbel Weinert. Und der Alpha-Omega-Treff wird sich in gewohnter Weise mit der Diskussion aktueller Fragen vom Energieproblem bis zum Datenschutz befassen. Bert Schüttpelz